

Hinweise für wissenschaftliche Arbeiten

Inhalte:

- übliche Hinweise zur Erstellung von schriftlichen Arbeiten (Bearbeitungsschritte, Struktur und Elemente, Formalia, Bewertungskriterien)
(Hinweise z. B.:
<https://www.scm.msm.uni-due.de/lehre/uebung-zum-wissenschaftlichen-arbeiten/> bzw. auf den dortigen Links)
- und insbesondere Hinweis auf typische Fehler in Bezug auf
 - spezifische Fragen der Grammatik
 - spezifische Fragen der Rechtschreibung
 - spezifische Sprachstilfragen

Infos/Fragen/Anmerkungen: Betreuer Ihrer BWL-Minihausarbeit,

ggf. auch: nadine.deubner@uni-due.de

oezlem.gueler-usak@uni-due.de

Schreibprozess und Strukturierung des Textes

Schreibprozess:

1. Orientierungs- und Planungsphase

- Themensuche und erste Planung
- Erste Literatursuche
- Fragestellung/Problemstellung/Zielsetzung der Arbeit
- Vorgehensweise festlegen
- Exposé

2. Recherche und Materialbeschaffung/-bearbeitung

- Systematische Literaturrecherche
- Beschaffen des notwendigen Materials
- Lesen, Exzerpieren und Auswerten

3. Strukturierung

- roter Faden, Orientierung an der Frage-/Problemstellung
- grobe Gliederung

Fortsetzung Schreibprozess

4. Rohfassung

- entsprechend der Gliederung eine Rohfassung formulieren
- unter Umständen Gliederung korrigieren

5. Überarbeitung des Textes

- inhaltlich: Überleitungen, eigene Logik, Vollständigkeit
- sprachlich: Satzstruktur, Ausdruck
- formal: wissenschaftliche Standards beachten (Fußnoten, Quellen- und Literaturangaben)

6. Korrektur

- Korrekturlesen im Hinblick auf Grammatik, Orthographie und Stil
- Reinschrift erstellen
- Endkorrektur

Strukturierung des Textes: Gliederung/Inhaltsverzeichnis

- macht deutlich, wie die Themenstellung/Zielsetzung bearbeitet werden soll (Vorgehensweise)
(Überprüfen: „Ist diese Vorgehensweise sinnvoll?“)
- spiegelt den logischen Aufbau Ihrer Argumentation wider und beinhaltet die inhaltlich zentralen Aspekte
(Überprüfen: „Enthält die Gliederung Inkonsistenzen oder sind manche Ausführungen zur Beantwortung der Fragestellung überflüssig?“)
- gibt dem Leser eine Hilfestellung, um Ihrer Argumentation folgen zu können (wenn eine angemessene Gliederungstiefe gewählt wird; Anhaltspunkt: pro Gliederungspunkt mindestens eine Textseite)
- richtige Zuordnung von Ober- und Unterpunkten

Strukturierung des Textes: Gliederung/Inhaltsverzeichnis

- Aufgliederung eines Unterpunktes immer in mindestens zwei Unterpunkte
- vollständige Untergliederung beachten (keinen notwendigen Unterpunkt vergessen)
- Kapitelüberschrift muss zu den Inhalten passen
- identische Gliederungspunkte und Überschriften in Inhaltsverzeichnis und Textteil
- Mindestens 1 Seite Text pro Überschrift

Die Gliederung macht deutlich, ob Sie in der Lage waren, die Problemstruktur Ihres Themas zu erkennen und zu berücksichtigen und ist daher von großer Bedeutung.

Spezielle Textteile: Einleitung

Der Inhalt wird durch den Charakter der jeweiligen Arbeit bestimmt.
Abhängig davon erfüllt sie die Funktion:

- Das Thema ein- bzw. abzugrenzen
- Zur Problemstellung hinzuführen (bzw. das Problem zu skizzieren) und die Relevanz des Problems aufzuzeigen
- Vorgehensweise darzulegen

Und ggf.:

- Die Gründe für die Konzentration auf die behandelten Aspekte zu benennen
- Die Voraussetzungen zu erläutern, unter denen das Thema behandelt wird

Tipp:

Endgültige Version der Einleitung zum Schluss schreiben!

Spezielle Textteile: Hauptteil

Die Ausführungen zum Hauptteil sollten mindestens die Hälfte der Arbeit einnehmen (= umfangreichster Teil der Arbeit).

Folgende Dinge sind hier zu beachten:

- Es müssen alle Aspekte behandelt werden, die für die Beantwortung der Fragestellung notwendig sind (z.B. Klärung zentraler Begriffe)
- Es sollten nur solche Aspekte berücksichtigt werden, die für die Bearbeitung der Frage-/Problemstellung notwendig sind
- Schlussfolgerungen müssen sich nachvollziehbar aus der Argumentation ergeben
- Die Arbeit muss ausreichend eigene Gedanken beinhalten (Stellung beziehen)
- Distanz zur Literatur (Hinterfragen der herangezogenen Publikationen)

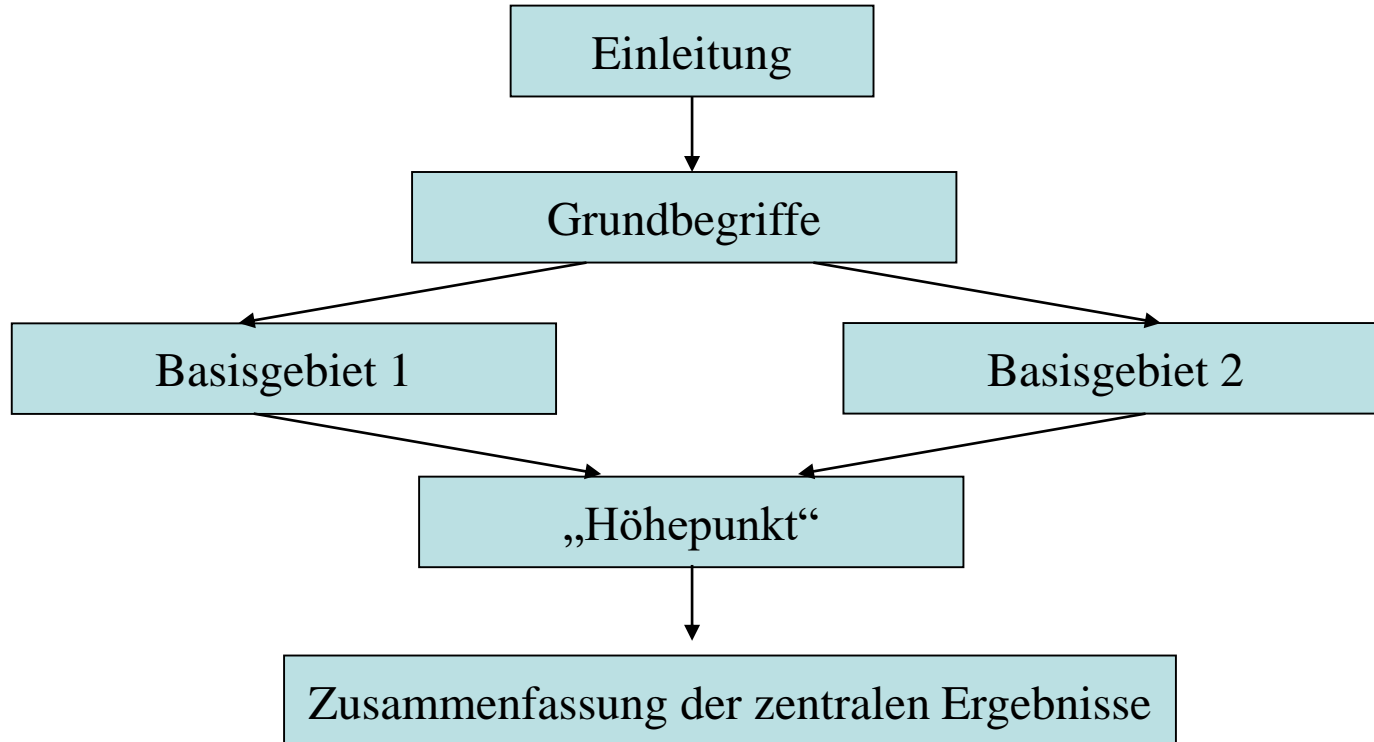
Spezielle Textteile: Schlussteil

Der Inhalt wird durch die Ausführungen im Hauptteil bestimmt; abhängig davon kann er folgende Funktionen haben:

- Eine Zusammenfassung der Ergebnisse
- Die Beantwortung einer eingangs aufgeworfenen Frage
- Ein Verweis auf ungeklärte Probleme/Ausblick
- Persönliche Schlussfolgerungen

Wichtig: Keine neuen Erkenntnisse und „ungehemmten“ Spekulationen im Schlussteil!

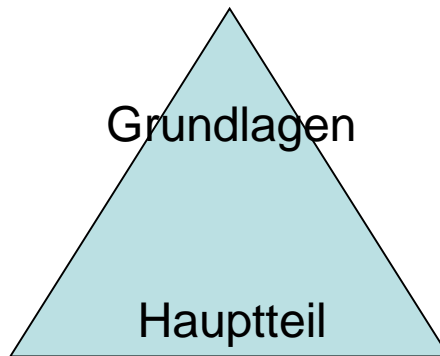
Aufbau der Arbeit (Bsp.!!!)



sinnvoll: Übersicht über Vorgehensweise,
am Ende der Einleitung;

Je umfangreicher die Arbeit, desto länger die Einleitung

Aufbau der Arbeit 1



Viele Studierende machen den Fehler, die Grundlagen wie z. B. Definitionen, historischer Kontext etc. zu weit auszudehnen, so dass nachher der Platz und die Zeit knapp werden, den eigentlich Hauptteil der Arbeit ausreichend zu bearbeiten.

Daher: Nur die Begriffe definieren und erläutern, die man für die Arbeit wirklich braucht!

Aufbau der Arbeit 2

Reihenfolge:

Deckblatt

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis

Tabellenverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis

Symbolverzeichnis

Textkörper/Ausarbeitung

Anhang

Literaturverzeichnis

eidesstattliche Vers./ehrenw. Erklärung

Seitennummerierung:

ohne Seitennummer und Zählung

römisch

römisch

römisch

römisch

römisch

arabisch

arabisch

arabisch

ohne Seitennummer und Zählung

Konzeptionelle Fragen

- Die Ziele einer Arbeit, die Konzeption, der Lösungsansatz, die Methodik sowie die Relevanz des Themas müssen klar herausgearbeitet und/oder (in der Einleitung) erläutert werden.
- Systematische Auswertung der Literatur muss erkennbar sein: Willkürlich erscheinende Auswahl von Quellen, Beschränkung auf Lehrbuchliteratur, Beschränkung auf deutschsprachige Literatur sind nicht ok.
- Das Ziel der Arbeit sollte mit dem Betreuer besprochen werden, da sich die Vorstellungen gelegentlich unterscheiden:

Sichtweise des Betreuers:

[...] sollte ein möglichst *umfassender* Überblick über die Grundprinzipien, Unterschiede, Vor- und Nachteile usw. der verschiedenen, in der Literatur diskutierten Verfahren entstehen. [...]

Hausarbeit:

[...] Diese Arbeit dient in erster Linie dazu, einen Überblick über verschiedene *ausgewählte* Methoden zu verschaffen. Vollständigkeit hinsichtlich der Quantität oder der Qualität sind im Rahmen dieser Arbeit weder möglich noch angestrebt. [...]

Quelleneinsatz

Im einleitenden Kapitel des Hauptteils Quellen ausgiebig verwenden (zeigt die literaturbezogene Relevanz des Themas),

im abschließenden Kapitel (Fazit) eher wenige bis keine Quellen verwenden. Ausnahme: Wenn es sich bei der Arbeit insgesamt um eine Literaturlarbeit handelt.

Literaturrecherche

- Semesterapparat
- OPAC/Primo der UB
- Zeitschriften (auch englische, neuste Jahrgänge zuerst)
- Handwörterbücher
(z.B. HWP, HWFü, HWO, HWB, Handbook of ...)
- Datenbanken
- Internet (nicht Wikipedia, Hausarbeiten.de etc. verwenden!)
- Tipp für die Recherche in Datenbanken:
Eingabe der Begriffe variieren (z.B. beim personalwirtschaftlichen Thema „Anreizsysteme“ Anreize, Vergütung, Entlohnung, Karrieresystem, Incentives)
und mit Trunkierung (Platzhaltern) arbeiten (oft: \$)

Literaturrecherche

- 1. Die Literaturrecherche ist zur Abdeckung referierter Journals mit Hilfe von Datenbanken durchzuführen**
- 2. Zentrale Datenbanken sind**
 - EBSCO
 - JSTOR
 - Wiso
- 3. Auf den folgenden Folien ist eine Abfrage in EBSCO beispielhaft dargestellt**
(wichtig: Sie müssen sich anmelden und im Netz der Uni sein, falls Sie von zu Hause aus recherchieren: VPN-Client nötig!)

Offen im Denken

Hinweise zur Literaturrecherche – Abfrage EBSCO I

1. Sie erreichen EBSCO (und andere Datenbanken) über die Homepage der Universitätsbibliothek

The screenshot shows the homepage of the University of Duisburg-Essen library. The navigation menu on the left includes: KATALOGE (with sub-items: Katalog und Ausleihkonto, Zeitschriften), DIGIBIB NRW (highlighted with a red arrow), SERVICES (with sub-items: Fernleihe, Datenbanken, Fachinformationen), ORIENTIERUNG (with sub-items: Adressen und Öffnungszeiten, Ansprechpartner/innen), DUEPUBLICO (with sub-item: Semesterapparate), and UNIVERSITÄTSARCHIV. The main content area features a welcome message, a news item about 'Campuslizenz für RefWorks verfügbar!', and an announcement about 'Umbau in der Fachbibliothek BA'. On the right, there is a search bar, social media icons, and a list of events.

Offen im Denken

Hinweise zur Literaturrecherche – Abfrage EBSCO II

1. Sie erreichen EBSCO (und andere Datenbanken) über die Homepage der Universitätsbibliothek

The screenshot shows the homepage of the University of Duisburg-Essen library. At the top left is the university logo. To its right is the 'UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK' header. Below the header is a navigation menu with 'Elektron. Angebote' highlighted in red. A red arrow points from the 'DigiBib' logo to this menu item. The main content area is titled 'Suche: Datenbankprofile > Suchmaske "Alle Datenbanken/Kataloge"'. It is divided into two columns: '1. DATENBANK(EN) AUSWÄHLEN' and '2. SUCHBEGRIFF(E) EINGEBEN'. The first column contains a list of database categories with checkboxes, including 'Katalog der UB Duisburg – Essen', 'Bibliotheks kataloge / Verbund kataloge', 'Volltexte', 'Zeitschriftenaufsätze (fächerübergreifend)', 'Fachdatenbanken Geistes- & Sprachwissenschaften, Kunst', 'Fachdatenbanken Wirtschafts- & Sozialwissenschaften, Recht, Psychologie', 'Fachdatenbanken Ingenieur- & Naturwissenschaften, Mathematik', 'Fachdatenbanken Medizin', and 'Internationale Bibliothekskataloge'. The second column contains a search input field, a 'Suche starten' button, and a 'Mehr Optionen' link. A 'ZEICHENERKLÄRUNG' link is at the bottom.

Offen im Denken

Hinweise zur Literaturrecherche – Abfrage EBSCO III

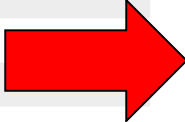
1. Sie erreichen EBSCO (und andere Datenbanken) über die Homepage der Universitätsbibliothek

frei im Web

ein kostenpflichtiges Pay-per-Use-Angebot.

deutschlandweit frei zugänglich (DFG-geförderte Nationallizenz).

<p>Energie, Umweltschutz, Kerntechnik (101 Angebote)</p> <p>Ethnologie (Volks- und Völkerkunde) (90 Angebote)</p> <p>Europäische Union (28 Angebote)</p> <p>Geographie (165 Angebote)</p> <p>Geowissenschaften (109 Angebote)</p> <p>Germanistik, Niederländische Philologie, Skandinavistik (301 Angebote)</p> <p>Geschichte (659 Angebote)</p> <p>Informatik (58 Angebote)</p> <p>Informations-, Buch- und Bibliothekswesen, Handschriftenkunde (172 Angebote)</p> <p>Klassische Philologie (89 Angebote)</p> <p>Kunst und Design (88 Angebote)</p> <p>Kunstgeschichte (233 Angebote)</p> <p>Land- und Forstwirtschaft, Gartenbau, Fischereiwirtschaft, Hauswirtschaft, Ernährung (118 Angebote)</p> <p>Maschinenwesen, Werkstoffwissenschaften, Fertigungstechnik, Bergbau und Hüttenwesen, Verkehrstechnik, Feinwerktechnik (108 Angebote)</p>	<p>Politologie (298 Angebote)</p> <p>Psychologie (71 Angebote)</p> <p>Rechtswissenschaft (278 Angebote)</p> <p>Romanistik (153 Angebote)</p> <p>Slavistik (85 Angebote)</p> <p>Soziologie (243 Angebote)</p> <p>Sport (33 Angebote)</p> <p>Technik allgemein (118 Angebote)</p> <p>Theologie und Religionswissenschaft (199 Angebote)</p> <p>Turkistik (11 Angebote)</p> <p>Verfahrenstechnik, Biotechnologie, Lebensmitteltechnologie (67 Angebote)</p> <p>Wirtschaftswissenschaften (277 Angebote)</p> <p>Wissenschaftskunde, Forschungs-, Hochschul-, Museumswesen (75 Angebote)</p>
--	---



[DBIS](#)

Übersicht / Sitemap | © hbz NRW, 2008-2009 | Gestaltet mit YAML | Powered by IPS 5.3 | Impressum [Zum Seitenanfang](#)

Offen im Denken

Hinweise zur Literaturrecherche – Abfrage EBSCO IV

1. Sie erreichen EBSCO (und andere Datenbanken) über die Homepage der Universitätsbibliothek

The screenshot shows the homepage of the University of Duisburg-Essen library. The header includes the university logo and navigation links like 'Suche', 'Elektron. Angebote', and 'Fernleihe'. The main content area displays search results for 'TOP-Datenbanken' in the 'Wirtschaftswissenschaften' category. A red arrow points to the 'Business Source Premier (via EBSCO Host)' entry in the list.

UNIVERSITÄT DUISBURG ESSEN **UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK**

Kontakt Benutzernummer Passwort anmelden

DigiBib Suche **Elektron. Angebote** Fernleihe Einstellungen Info / Kontakt

Elektron. Angebote > Datenbanken > Nach Fachgebieten

DATENBANKEN – FACHGEBIET: WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

Hierarchie
Übersicht > Wirtschaftswissenschaften (277 Angebote) > TOP-Datenbanken (11 Angebote)

Rubrik(en):
Adress- und Firmenverzeichnis (31 Angebote); Allgemeines Auskunftsmittel (2 Angebote); Aufsatzdatenbank (27 Angebote); Bestandsverzeichnis (4 Angebote); Bilddatenbank (1 Angebote); Biographische Datenbank (1 Angebote); Dissertationsverzeichnis (1 Angebote); Fachbibliographie (54 Angebote); Faktendatenbank (90 Angebote); National-, Regionalbibliographie (1 Angebote); Portal (29 Angebote); Volltextdatenbank (85 Angebote); Wörterbuch, Enzyklopädie, Nachschlagewerk (20 Angebote); Zeitung (7 Angebote);

Alle Angebote alphabetisch sortiert (277 Angebote)

TOP-Datenbanken

0	WISO	+	merken	drucken	exportieren
0	Business Source Premier (via EBSCO Host)	+	merken	drucken	exportieren
0	EconLit	+	merken	drucken	exportieren
004.	Emerald Fulltext Archive Database	+	merken	drucken	exportieren
005.	LexisNexis / Wirtschaft	+	merken	drucken	exportieren

0 lizenziert
0 Testzugriff
0 CD-ROM
0 frei im Web
0 ein kostenpflichtiges Pay-per-Use-Angebot.

Offen im Denken

Hinweise zur Literaturrecherche – Abfrage EBSCO V

2. Wählen Sie nun bei EBSCO verschiedene „Databases“ aus
(Zentral: Business Source Premier und EconLit)

EBSCOhost: Advanced Search

New Search | Publications | Company Profiles | Thesaurus | More

Search: **Business Source Premier** | [Choose Databases »](#)

Suggest Subject Terms

in

AND in

AND in [Add Row](#)

Basic Search | Advanced Search | Visual Search | Search History

Search Options

<p>Search modes ?</p> <p><input type="radio"/> Boolean/Phrase</p> <p><input checked="" type="radio"/> Find all my search terms</p> <p><input type="radio"/> Find any of my search terms</p> <p><input type="radio"/> SmartText Searching Hint</p>	<p>Apply related words <input type="checkbox"/></p> <p>Also search within the full text of the articles <input type="checkbox"/></p>
Limit your results	
<p>Full Text <input type="checkbox"/></p> <p>Scholarly (Peer Reviewed) Journals <input type="checkbox"/></p>	<p>References Available <input type="checkbox"/></p> <p>Published Date from</p> <p>Month <input type="text"/> Year: <input type="text"/> to</p> <p>Month <input type="text"/> Year: <input type="text"/></p>

Offen im Denken

Hinweise zur Literaturrecherche – Abfrage EBSCO VI

2. Wählen Sie nun bei EBSCO verschiedene „Databases“ aus
(Zentral: Business Source Premier und EconLit)

The screenshot shows the EBSCOhost Advanced Search interface. A modal dialog box titled "Choose Databases" is open, displaying a list of databases. The "Business Source Premier" and "EconLit" databases are selected (checked) and underlined. A red arrow points to the "EconLit" entry. The dialog also includes "OK" and "Cancel" buttons at the bottom.

Choose Databases (Title lists included)

Select / deselect all

Business Source Premier

Regional Business News

Library, Information Science & Technology Abstracts

SPORTDiscus

Shock & Vibration Digest

GreenFILE

Historical Abstracts

American Antiquarian Society (AAS) Historical Periodicals Collection: Series 1

American Antiquarian Society (AAS) Historical Periodicals Collection: Series 2

American Antiquarian Society (AAS) Historical Periodicals Collection: Series 3

The Nation Archive (DFG)

Film & Television Literature Index

EconLit

American Antiquarian Society (AAS) Historical Periodicals Collection: Series 4

The New Republic Archive (DFG)

eBook Collection (EBSCOhost)

Art Index (H.W. Wilson)

Offen im Denken

Hinweise zur Literaturrecherche – Abfrage EBSCO VII

3. Wählen Sie nun Ihren Search Mode (z.B. Boolean/Phrase)

EBSCOhost: Advanced Search

Home RSS Email Print Seite Sicherheit Extras

New Search | Thesaurus | Publications | Images | More

Sign In | Folder | Preferences | Languages | New Features! Help

EBSCOhost

Searching: **Business Source Premier**, Show all | Choose Databases >


Search Clear ?

AND in Select a Field (optional)

AND in Select a Field (optional) [Add Row](#)

Basic Search | Advanced Search | Visual Search | Search History

Search Options Reset

S  **Boolean/Phrase**

Find all my search terms

Find any of my search terms

SmartText Searching [Hint](#)

Apply related words

Also search within the full text of the articles

Limit your results

Full Text

Scholarly (Peer Reviewed) Journals

References Available

Published Date from

Month Year: to

Month Year:

Publication [Image Quick View](#)

Offen im Denken

Hinweise zur Literaturrecherche – Abfrage EBSCO VIII

4. Führen Sie nun Ihre Suche durch (Bsp.: Williamson zur Transaktionskostentheorie)

New Search | Thesaurus | Publications | Images | More ▾

Sign In | Folder | Preferences | Languages ▾ | New Features! | Help

DUISBURG
ESSEN

Searching: **Business Source Premier**, Show all | Choose Databases >

Transaction Costs in Select a Field (optional) Search Clear ?

AND Williamson in AU Author

AND in Select a Field (optional) Add Row

Basic Search | Advanced Search | Visual Search | Search History

Search Options Reset

<p>Search modes ?</p> <ul style="list-style-type: none"> <input checked="" type="radio"/> Boolean/Phrase <input type="radio"/> Find all my search terms <input type="radio"/> Find any of my search terms <input type="radio"/> SmartText Searching Hint 	<p>Apply related words <input type="checkbox"/></p> <p>Also search within the full text of the articles <input type="checkbox"/></p>
--	--

Limit your results

<p>Full Text <input type="checkbox"/></p> <p>Scholarly (Peer Reviewed) Journals <input type="checkbox"/></p>	<p>References Available <input type="checkbox"/></p> <p>Published Date from</p> <p>Month ▾ Year: <input type="text"/> to</p> <p>Month ▾ Year: <input type="text"/></p>
--	--

Publication Terms Quick View

Hinweise zur Literaturrecherche – Abfrage EBSCO IX

5. Beispiel Ergebnisse (Williamson zur Transaktionskostentheorie)

New Search | Thesaurus | Publications | Images | More ▾

Sign In | Folder | Preferences | Languages ▾ | New Features! | Help

EBSCO
HOST

Searching: **Business Source Premier**, Show all | Choose Databases »

Transaction Costs in Select a Field (optional) Search Clear ?

AND Williamson in AU Author

AND in Select a Field (optional) Add Row

Basic Search | Advanced Search | Visual Search | Search History

DUISBURG
ESSEN UB

175 Results for...
Boolean/Phrase:
Transaction Costs AND AU
Williamson

Refine your results

Full Text

References Available

Scholarly (Peer Reviewed)
Journals

1975 Publication Date 2012

Update Show More »

Page: 1 2 3 4 5 >

Relevance Sort ▾ Page Options ▾ Alert / Save / Share ▾

- Academic Journal

Transaction cost economics and its uses in marketing.

By: **Williamson**, Oliver; Ghani, Tarek. Journal of the Academy of Marketing Science, Jan2012, Vol. 40 Issue 1, p74-85, 12p;
DOI: 10.1007/s11747-011-0268-z

Subjects: MARKETING; **TRANSACTION costs**; **TRANSACTION cost** theory of the firm; GOVERNMENT policy; ECONOMICS;
LEARNING & scholarship

Database: Business Source Premier

Add to folder | Relevancy: ██████████

PDF Full Text (212KB)
- Academic Journal

Transaction Cost Economics: The Natural Progression

Williamson, Oliver E.; American Economic Review, June 2010, v. 100, iss. 3, pp. 673-90

Subjects: Firm Behavior: Theory; Organizational Behavior; Transaction Costs; Property Rights

Database: EconLit

Zitierweise

- „klassische“ Form (= Fußnoten) oder „amerikanische“ Form (= Klammern im Text)
- Quellen vollständig belegen (alle Stellen, die wörtlich oder sinn- gemäß von anderen Autoren stammen, müssen entsprechend gekennzeichnet werden; Fundort genau (Seitenangabe!) angeben)
- Verweis auf das Literaturverzeichnis durch „Kürzel“,
z. B.: vgl. Nienhüser (1996), S. 45f. oder: S. 45-46;
bei wörtlichen Zitaten: Nienhüser (1996), S. 45f. oder: S. 45-46 (ohne „vgl.“!);
bei mehreren Seiten: Nienhüser (1996), S. 45ff. oder: S. 45-47, im Lit.-Verzeichnis sind vollständige Angaben der Quellen zu finden
- Wörtlich zitierten Text in den von Ihnen formulierten Satz einbauen!,
lange wörtliche Zitate vermeiden
- In einem Verweis können mehrere Quellen genannt werden
- Keine indirekte Rede!
- Keine Sekundärzitate!

Zitate und Fußnoten:

Kennzeichnung sinngemäßer Zitate

Das Ziel des deterministischen EOQ-Modells besteht darin, eine Bestellpolitik zu ermitteln, welche die durchschnittlichen Kosten pro Zeiteinheit minimiert. Da die Absatzrate konstant ist, werden somit auch die Gesamtkosten pro Mengeneinheit minimiert. Aus der konstanten Absatzgeschwindigkeit folgt weiterhin, dass das Lager immer nach jeweils genau t Zeiteinheiten leer ist.¹²³

¹²³ Vgl. Domschke/Scholl/Voß (1997), S. 77.

Bei Quellenangaben muss erkennbar sein, auf welche Aussage bzw. auf welches Textelement sie sich beziehen (Wort, Satz, Absatz?).

Eine Quellenangabe/Fußnote hat ohne ergänzenden Hinweis maximal für einen Absatz Bedeutung. (Ggf. „Vgl. hierzu und zum Folgenden ...“ o. ä. verwenden.)

Wenn „ebd.“ benutzt wird, darauf achten, ob Quellenangaben dazukommen oder wegfallen, dann muss ggf. die Angabe „ebd.“ angepasst werden

Zitate und Fußnoten:

Original (Hoitsch 1993):

Belege nicht „en bloc“ übernehmen

Außerdem erlaubt die Produktionsfunktion vom Typ D auch eine Abbildung zyklischer Produktionsstrukturen, bei denen eine oder mehrere Produktionsstellen auch vorgelagerte Stellen beliefern.⁴¹

⁴¹ Vgl. Kloock 1969, S. 59 f. und Schweitzer/Küpper 1974, S. 145.

Hausarbeit (konstruiert):

Die Produktionsfunktion vom Typ D erlaubt die Abbildung zyklischer Produktionsstrukturen.¹²³

¹²³ Vgl. Hoitsch (1993), S. 308, Kloock (1969), S. 59 f., Schweitzer/Küpper (1974), S. 145.

Die Produktionsfunktion vom Typ D erlaubt die Abbildung zyklischer Produktionsstrukturen.¹²³

¹²³ Vgl. Hoitsch (1993), S. 308, und die dort angegebene Literatur.

Nur eigene Recherche als eigene Leistung darstellen!

Zitate: Wörtliche Zitate als „Textbausteine“

Es können „drei verschiedene Formen der Anpassung an Beschäftigungsschwankungen“¹²¹ unterschieden werden, wobei die „Anpassungsform in jedem Subsystem des Produktionssystems“¹²² unterschiedlich sein kann. Bei zeitlicher Anpassung kann eine Veränderung der Produktionsmenge „nur durch Variation der Produktionszeit“¹²³ erfolgen. In „Abhängigkeit der Produktionszeit und damit Produktionsmenge pro Periode“¹²⁴ ergeben sich somit „spezielle Produktionsfunktionen“¹²⁵ für „drei unterschiedliche Intensitätsstufen“¹²⁶.

¹²¹ Dyckhoff (2003), S. 293.

¹²² Dyckhoff (2003), S. 293.

¹²³ Hoitsch (1993), S. 294.

¹²⁴ Hoitsch (1993), S. 294.

¹²⁵ Hoitsch (1993), S. 294.

¹²⁶ Hoitsch (1993), S. 294.

Anhäufungen von wörtlichen Zitaten vermeiden.

Zitate nicht als Textbausteine zu Sätzen kombinieren.

Zitate: Wörtliche Zitate nur in Ausnahmefällen

Beispiele:

- Besonders treffende Formulierungen
- Definitionen
- Kontroverse Themen, bei denen der exakte Wortlaut relevant sein könnte:

Es besteht kein Zusammenhang zwischen der strategischen Planung und dem Erfolg eines Unternehmens.¹²³

¹²³ Vgl. Nicolai/Kieser (2002), S. 581 f.

... vertreten Nicolai/Kieser folgende These:

„Nach mittlerweile über 30 Jahren Forschung hat sich kein erkennbarer Zusammenhang zwischen der Existenz strategischer Planung und Performance herauskristallisiert. Im Gegenteil, der Zusammenhang stellte sich immer unklarer und widersprüchlicher dar.“¹²⁴

¹²⁴ Nicolai/Kieser (2002), S. 581 f.

Zitate und Zitiertechnik

- Nienhüser argumentiert, dass „in den letzten Jahren zu wenige Maßnahmen ergriffen worden sind“ (Nienhüser 1996, S. 45).
- Schanz versteht unter einem Anreizsystem „die Summe aller Leistungen, die das Unternehmen den Arbeitnehmern materiell und immateriell gewährt“ (1991, S. 35).
- > wenn Name des Verfassers in Ihrem Text genannt wird, dann den Namen im Verweis weglassen!
- > immer versuchen, Text aus Literatur inhaltlich korrekt umzuformulieren!

Zitate: Plagiate sind verboten!!!

1) Auszug aus dem NRW-Hochschulgesetz, § 63, Absatz 5:

„Die Hochschulen und die staatlichen Prüfungsämter können von den Prüflingen eine Versicherung an Eides Statt verlangen und abnehmen, dass die Prüfungsleistung von ihnen selbstständig und ohne unzulässige fremde Hilfe erbracht worden ist. Wer vorsätzlich gegen eine die Täuschung über Prüfungsleistungen betreffende Regelung einer Hochschulprüfungsordnung oder gegen eine entsprechende Regelung einer staatlichen Prüfungsordnung verstößt, handelt ordnungswidrig. Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße von bis zu 50.000 Euro geahndet werden. Zuständige Verwaltungsbehörde für die Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten nach Satz 2 Buchstabe a) ist die Kanzlerin oder der Kanzler sowie nach Satz 2 Buchstabe b) das staatliche Prüfungsamt. Im Falle eines mehrfachen oder sonstigen schwerwiegenden Täuschungsversuches kann der Prüfling zudem exmatrikuliert werden.“

- 2) Eine nicht eingehaltene eidesstattliche Versicherung ist rechtlich ein Meineid und kann strafrechtlich verfolgt werden (ggf. Strafanzeige, Konsequenz evtl. Vorstrafe!).
- 3) Plagiat-Erkennungssoftware ist inzwischen so gut, dass ein Betrug zwar immer noch nicht unbedingt auffallen muss, aber in der Regel aufwendiger ist als eine korrekte Zitierweise (außerdem kennen Betreuer relevante Literatur und erkennen Plagiate).
- 4) Eidesstattliche Erklärung

Zitate: Plagiate sind verboten!!!

Freitag, 20. Februar 2009

Anführungsstriche vergessen

Student fliegt raus

Weil ihm mittels einer Spezial-Software das Kopieren fremder Text-Passagen für seine Diplomarbeit nachgewiesen wurde, muss ein Student die Universität Münster ohne Abschluss verlassen. Seine Klage gegen den Plagiatsvorwurf und das daraus folgende "Mangelhaft" der Prüfungskommission ist am Freitag vom Verwaltungsgericht Münster abgewiesen worden (Az: 10 K 1212/07).

Seine Diplomarbeit am Lehrstuhl Betriebswirtschaftslehre war 2006 routinemäßig mit wissenschaftlichen Texten im Internet abgeglichen worden. Dabei hatte sich herausgestellt, dass der Student wesentliche Textstellen von anderen Autoren abgeschrieben hatte, ohne sie als Zitate kenntlich zu machen. Er fiel mit seiner Diplomarbeit durch. Zu Recht, wie der Richter befand. Der Student habe sich "mit fremden Federn geschmückt und gegen das Gebot wissenschaftlicher Redlichkeit verstoßen".

Das Hochschulgesetz von Nordrhein-Westfalen hatte bereits 2005 einen strengen Strafenkatalog erstellt, um bei Haus- oder Examensarbeiten Plagiate zu verhindern und Abschreiben aus dem Internet zu ahnden: Wer erwischt wird, muss mit bis zu 50.000 Euro Geldbuße rechnen. In diesem Fall wolle die Universität aber davon absehen, so eine Sprecherin der Hochschule. Stattdessen werde der Student exmatrikuliert.

n-tv.de

Adresse:
<http://www.n-tv.de/1107148.html>

Offen im Denken

Zitierweise: Abbildungsunterschriften



Abbildung 5: Eiffelturm (Microsoft (2003): PowerPoint Cliparts, S. 123).

Abbildung 5: Eiffelturm (modifiziert nach Microsoft (2003): PowerPoint Cliparts, S. 123).

Abbildung 5: Eiffelturm (in Anlehnung an Microsoft (2003): PowerPoint Cliparts, S. 123).

Abbildung 5: Eiffelturm (eigene Darstellung).

Quelle immer auch in der Abbildungsunterschrift angeben.
Analoges gilt für Tabellenüber- bzw. -unterschriften.

Im Text auf Abbildung/Tabelle Bezug nehmen!

Fußnoten 1

Bei wörtlichen Zitaten:

¹²³ Müller (2007b), S. 201-204.

Bei sinngemäßen Zitaten:

¹²³ Vgl. Müller (2007b), S. 201-204.

Hinweise:

- Punkt am Ende jeder Fußnote,
- Anfangsbuchstabe jeder Fußnote groß,
- Leerzeichen zwischen je zwei Teilen einer Fußnote, auch zwischen FN-Nummer und FN-Text, hinter Abkürzungspunkten, vor der Seitenzahl, ...
- Blocksatz (und Silbentrennung) bei Fußnoten, die über eine Zeile hinausgehen.
- Andere, gängige Zitierweisen möglich, wenn sie *durchgängig einheitlich* verwendet werden (z. B. Nennung von Vornamen oder nicht).

Fußnoten 2

Bei zwei Autoren (hier bei einem wörtlichen Zitat):

¹²³ Müller/Meier (2007b), S. 201-204.

Bei mehr als drei Autoren (hier bei einem sinngemäßen Zitat):

¹²³ Vgl. Müller et al. (2007b), S. 201-204.

Literaturverzeichnis

- Alle zitierten Quellen angeben
- Zitierte Quellen vollständig angeben (Name des Verfassers bzw. der Verfasser, Erscheinungsjahr, Titel der Arbeit, ggf. Name der Zeitschrift bzw. Titel des Sammelwerkes und deren Herausgeber und die Seitenzahlen, Erscheinungsort, bei Zeitschriften auch Jahrgang und Heftnummer)
- Durchgängige, einheitliche Verwendung
- Reihenfolge in Anlehnung an übliche Zitationsformen

Literaturverzeichnis (Beispiele)

- Atkinson, J. (1984): Manpower strategies for flexible organisations. In: Personnel Management, 16. Jg., H. 8, S. 28-31.
- Ebers, M./Jarillo, J.C. (1998): Preface: The Consequences, Forms, and Consequences of Industry Networks. In: International Studies of Management and Organization, 27. Jg., H. 4, S. 3-21.
- Gomes-Casseres, B. (1996): The Alliance Revolution – The New Shape of Business Rivalry. Cambridge (Mass.), London.
- Hochtief-Konzern (1992-1999): Geschäftsberichte 1992-1999. Essen.
- IG BAU (1998): Bauwirtschaft Aktuell. In: <http://www.igbau.de/06DoksfuerFrames/22frame1.htm> v. 14.4.2009.
- Kumar, B.N. (1992): Organisation des Joint Ventures. In: Freese, E. (Hrsg.): Handwörterbuch der Organisation, 3. völlig neugestaltete Aufl.; Stuttgart, Sp. 1077-1086.
- Nienhüser, W. (1998): Macht bestimmt die Personalpolitik. In: Martin, A./Nienhüser, W. (Hrsg.): Personalpolitik – Wissenschaftliche Erklärung der Personalpraxis. München/Mehring, S. 239-261.
- WAZ (1998): Stundenlohn von 42 Pfennig gezahlt. In: WAZ v. 25.3.1998.
- ZDB (Zentralverband des Deutschen Baugewerbes) (1998): Analyse + Prognose `98. Bauwirtschaftlicher Bericht 1997/98, Bonn.
- Zühlke-Robinet, K. (1998): Von der Schlechtwetter-Regelung zu Arbeitszeitkonten im Baugewerbe. In: Institut für Arbeit und Technik (Hrsg.): Jahrbuch 1997/1998, Gelsenkirchen, S. 86-100.

Formatierung: Zeichendichte je Seite

Vorgabe: Anzahl Zeichen (inkl. Leerzeichen) = 21.000 (Abweichung von -/+ 10 % sind erlaubt)

Das erreicht man z. B. auf einem DIN A4-Blatt (ungefähr) durch
(Formatierungshinweise Lehrstühle Leisten (auch Jörges-Süß) und Wömpener):

Ränder: oben 3 cm, unten 3 cm, rechts 3 cm, links 4 cm

Schriftart: Arial 11 pt oder Times Roman 12 pt (Fußnoten kleiner)
einheitliche Schriftart sinnvoll, (längerer) Fließtext mit Serifen
(Times, Garamond, ...), Überschriften oder kürzere Texte können
auch ohne Serifen sein (Arial, Verdana, ...)

Automatische Silbentrennung, Blockschrift

Zeilenabstand im Text: 1,5-zeilig oder genau 18 pt (bei Fußnoten: einzeilig)

Zeichenabstand: Standardeinstellung

Überprüfung: im geöffneten Word-Dokument erscheint unten links das Feld
„Wörter“, dieses Feld anklicken, dann erscheint die Statistik, davon
verwenden: „Zeichen (mit Leerzeichen)“; bei Zitationstechnik mit Fußnoten
zusätzl. das Feld „Textfelder, Fuß- und Endnoten berücksichtigen“ anklicken

Umfang der BWL-Minihausarbeit: 10 S. Text plus Verzeichnisse (geheftet)

Anzahl der abzugebenden Exemplare: ein gedrucktes sowie ein
elektronisches Exemplar (Word)

Formatierung: Zeichendichte je Seite

Vorgabe: Anzahl Zeichen (inkl. Leerzeichen) = 21.000 (Abweichung von -/+ 10% sind erlaubt)

Das erreicht man z. B. auf einem DIN A4-Blatt (ungefähr) durch
(Formatierungshinweise vom Lehrstuhl Proff):

Seitenränder: links 4 cm, oben 2 cm, unten 2 cm, rechts 3 cm

Schriftart: Arial 11 pt oder Times Roman 12 pt (bei Fußnoten jeweils zwei
Schriftgrößen kleiner); einheitliche Schriftart sinnvoll

Zeilenabstand im Text: 1,5-zeilig (bei Fußnoten: einzeiliger Abstand)

Zeichenabstand: Standardeinstellung

Automatische Silbentrennung, Blockschrift

Überprüfung: im geöffneten Word-Dokument erscheint unten links das Feld
„Wörter“, dieses Feld anklicken, dann erscheint die Statistik, davon
verwenden: „Zeichen (mit Leerzeichen)“; bei Zitationstechnik mit Fußnoten
zusätzl. das Feld „Textfelder, Fuß- und Endnoten berücksichtigen“ anklicken

Umfang der BWL-Minihausarbeit: 10 S. Text plus Verzeichnisse (geheftet)

Anzahl der abzugebenden Exemplare: ein gedrucktes sowie ein
elektronisches Exemplar (Word)

Formatierung: Formatvorlage

Empfehlung: Frühzeitig Formatvorlage erstellen, erspart spätere Formatierungsarbeiten (beim ersten Mal aber evtl. aufwendig)

Offen im Denken

Formatierung: Blocksatz, nicht Flattersatz

Um die Null Fehler-Qualität zu erreichen, ist es wichtig auf die Fehler rechtzeitig zu reagieren und sie zu beseitigen, weil die Fehler mehrfache Auswirkungen haben könnten: zum Ersten direkt auf die Wertschöpfungsebene in Form von Kosten der Fehlerbeseitigung/-verhütung, zum Zweiten bezogen auf die Marktebene durch die Abwanderung unzufriedener Kunden und zum Dritten auf die Unternehmensebene in Form von Gewinn-, Umsatz- und Deckungsbeitragsverlusten. Qualitätsmanagementmethoden ermöglichen den Logistikunternehmen, alle diese Probleme zu lösen und Null-Fehler Logistik sicherzustellen.

Um die Null Fehler-Qualität zu erreichen, ist es wichtig auf die Fehler rechtzeitig zu reagieren und sie zu beseitigen, weil die Fehler mehrfache Auswirkungen haben könnten: zum Ersten direkt auf die Wertschöpfungsebene in Form von Kosten der Fehlerbeseitigung/-verhütung, zum Zweiten bezogen auf die Marktebene durch die Abwanderung unzufriedener Kunden und zum Dritten auf die Unternehmensebene in Form von Gewinn-, Umsatz- und Deckungsbeitragsverlusten. Qualitätsmanagementmethoden ermöglichen den Logistikunternehmen, alle diese Probleme zu lösen und Null-Fehler Logistik sicherzustellen.

Vorzugsweise Blocksatz!

Allerdings: In Abbildungen/Tabellen mit Text dieser Text oft besser als Flattersatz.

Formatierung: Silbentrennung

Um die Null Fehler-Qualität zu erreichen, ist es wichtig auf die Fehler rechtzeitig zu reagieren und sie zu beseitigen, weil die Fehler mehrfache Auswirkungen haben könnten: zum Ersten direkt auf die Wertschöpfungsebene in Form von Kosten der Fehlerbeseitigung/-verhütung, zum Zweiten bezogen auf die Marktebene durch die Abwanderung unzufriedener Kunden und zum Dritten auf die Unternehmensebene in Form von Gewinn-, Umsatz- und Deckungsbeitragsverlusten. Qualitätsmanagementmethoden ermöglichen den Logistikunternehmen, alle diese Probleme zu lösen und Null-Fehler Logistik sicherzustellen.

Um die Null Fehler-Qualität zu erreichen, ist es wichtig auf die Fehler rechtzeitig zu reagieren und sie zu beseitigen, weil die Fehler mehrfache Auswirkungen haben könnten: zum Ersten direkt auf die Wertschöpfungsebene in Form von Kosten der Fehlerbeseitigung/-verhütung, zum Zweiten bezogen auf die Marktebene durch die Abwanderung unzufriedener Kunden und zum Dritten auf die Unternehmensebene in Form von Gewinn-, Umsatz- und Deckungsbeitragsverlusten. Qualitätsmanagementmethoden ermöglichen den Logistikunternehmen, alle diese Probleme zu lösen und Null-Fehler Logistik sicherzustellen.

Zur Lückenvermeidung bei Blocksatz: Automatische (?) Silbentrennung verwenden!
Dabei (mindestens) zwei Buchstaben des getrennten Wortes in jeder Zeile,
besser sogar drei. Automat. Trennung kontrollieren!

Offen im Denken

Formatierung: Ausrichtung von Seitenzahlen in Verzeichnissen



Inhaltsverzeichnis	
Inhaltsverzeichnis.....	I
Abbildungsverzeichnis.....	III
Abkürzungsverzeichnis.....	IV
1 Einleitung	
1.1 Problemstellung.....	1
1.2 Zielsetzungen und Vorgehensweise.....	2
2 Theoretische Grundlagen des Qualitätsmanagements	
2.1 Klassisches Qualitätsverständnis.....	4
2.2 Entwicklung des Qualitätsmanagements.....	5



Inhaltsverzeichnis	
Abbildungsverzeichnis	III
Abkürzungsverzeichnis	IV
1 Einleitung	1
1.1 Problemstellung	1
1.2 Zielsetzungen und Vorgehensweise	2
2 Theoretische Grundlagen des Qualitätsmanagements	4
2.1 Klassisches Qualitätsverständnis	4
2.2 Entwicklung des Qualitätsmanagements	5



- Rechtsausgerichteter Tabulator für die Seitenzahlen und dann ggf. Auffüllen mit „...“ nach links.
- Inhaltsverzeichnis nicht selbst im Inhaltsverzeichnis.
- Alle Gliederungspunkte mit Seitenzahl im Inhaltsverzeichnis.
- Üblich, aber nicht unbedingt Pflicht: Mindestens zwei Unterpunkte verwenden.

Offen im Denken

Formatierung: Kein Blocksatz und keine Trennung in Überschriften, Gliederung und Tabellen

4	Komprimierung und Bewertung des bisherigen kameralistischen Systems.....	29
4.1	Komprimierung der kameralistischen Haushaltsplanung	29
4.1.1	Hintergrund und Ziel	29
4.1.2	Unterscheidung zwischen gemeindeübergreifenden und gemeindebeeinflussbaren Posten	30

4	Komprimierung und Bewertung des bisherigen kameralistischen Systems.....	29
4.1	Komprimierung der kameralistischen Haushaltsplanung	29
4.1.1	Hintergrund und Ziel	29
4.1.2	Unterscheidung zwischen gemeindeübergreifenden und gemeindebeeinflussbaren Posten	30

Kein Blocksatz und keine Trennung in Überschriften, Inhaltsverzeichnis und Tabellen, Gliederungsebenen unterscheidbar halten, Tabulatoren benutzen.

Offen im Denken

Formatierung: Mindestens zwei Zeilen eines Absatzes auf eine Seite

Über „Tracking & Tracing“-Systeme können beispielsweise die Kunden jederzeit einsehen, wo sich ihre Ware aktuell befindet. Durch diese vollständige Informationsgewährung wird der Nutzen des Kunden erhöht und folglich die eigene Wettbewerbsfähigkeit gegenüber anderen Verkehrsträgern gestärkt.

In diesem Zusammenhang wird auch die Binnenschiff-


fahrt, in der solche logistischen Informationssysteme bisher kaum vorhanden sind, vor die Herausforderung gestellt, über innovative IT-Lösungen den Wünschen ihrer Kunden gerecht werden zu können. An dieser Stelle sei kurz erwähnt, dass - sofern es sich um ein vorgelagertes oder nachgelagertes Kettenglied handelt - auch die Bahn bzw. die Spediteure, die bereits seit geraumer Zeit den Einsatz sogenannter Ortungssysteme-

Über „Tracking & Tracing“-Systeme können beispielsweise die Kunden jederzeit einsehen, wo sich ihre Ware aktuell befindet. Durch diese vollständige Informationsgewährung wird der Nutzen des Kunden erhöht und folglich die eigene Wettbewerbsfähigkeit gegenüber anderen Verkehrsträgern gestärkt.

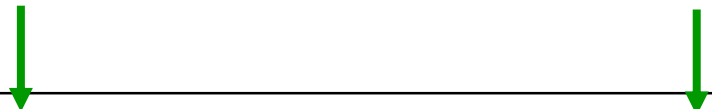
In diesem Zusammenhang wird auch die Binnenschiffahrt, in der solche logistischen Informationssysteme bisher kaum vorhanden sind, vor die Herausforderung gestellt, über innovative IT-Lösungen den Wünschen ihrer Kunden gerecht werden zu können. An dieser Stelle sei kurz erwähnt, dass - sofern es sich um ein vorgelagertes oder nachgelagertes Kettenglied handelt - auch die Bahn bzw. die Spediteure, die bereits seit geraumer Zeit den Einsatz sogenannter Or-

Keine einzelne Absatzzeile auf eine Seite
(sog. Hurenkind (= letzte Zeile alleine auf nächster Seite) bzw.
Schusterjunge (= erste Zeile alleine auf vorheriger Seite)).

Formatierung: doppelte Leerzeichen eliminieren



Um die Null Fehler-Qualität zu erreichen, ist es wichtig auf die Fehler rechtzeitig zu reagieren und sie zu beseitigen, weil die Fehler mehrfache ...



Um die Null Fehler-Qualität zu erreichen, ist es wichtig auf die Fehler rechtzeitig zu reagieren und sie zu beseitigen, weil die Fehler mehrfache ...

Geht automatisch mit Suchen und Ersetzen
(zwei Leerzeichen durch ein Leerzeichen ersetzen;
ggf. wiederholen, bis nichts mehr gefunden wird).

Formatierung: Anfangsleerzeichen

... dem Qualitätsmanager wichtige Informationen bei der frühzeitigen Erkennung und Behebung von Fehlern gegeben.

→ Steigender Wettbewerb in den Märkten zwingt die Unternehmen immer mehr dazu, ...

... dem Qualitätsmanager wichtige Informationen bei der frühzeitigen Erkennung und Behebung von Fehlern gegeben.

→ Steigender Wettbewerb in den Märkten zwingt die Unternehmen immer mehr dazu, ...

Anfangsleerzeichen vermeiden oder aber im Standardformat als Anfangseinzug festlegen (in Uni-Arbeiten eher unüblich).

Offen im Denken **Formatierung: Aufzählungen im Text**

Ganze Sätze:

- Qualität bedeutet Erfüllung von Kundenanforderungen.
- Qualität wird durch den Grad an Übereinstimmung mit den Kundenanforderungen gemessen.

Einfache Begriffsaufzählungen:

- Verständlichkeit für alle
- stufenweise Konkretisierung
- Ableitbarkeit für alle Ebenen

In Sätze eingebettete Aufzählungen:

Durch die Heterogenität der Definitionen werden Fragen von

- Kosten,
- Zeit,
- Qualität und
- Flexibilität

angesprochen.

Einheitliche Aufzählungs- und Nummerierungszeichen verwenden (z. B. –, •, →, ►, ◆ usw. bzw. 1), 1., I., a., a) usw.).

Auf Zeichensetzung achten (Kommas bzw. Punkte am Ende jedes Aufzählungspunktes)! Nur bei einfachen Begriffsaufzählungen Satzzeichen nicht unbedingt notwendig.

Groß- und Kleinschreibung beachten.

Offen im Denken

Formatierung: Abbildungen lesbar gestalten!

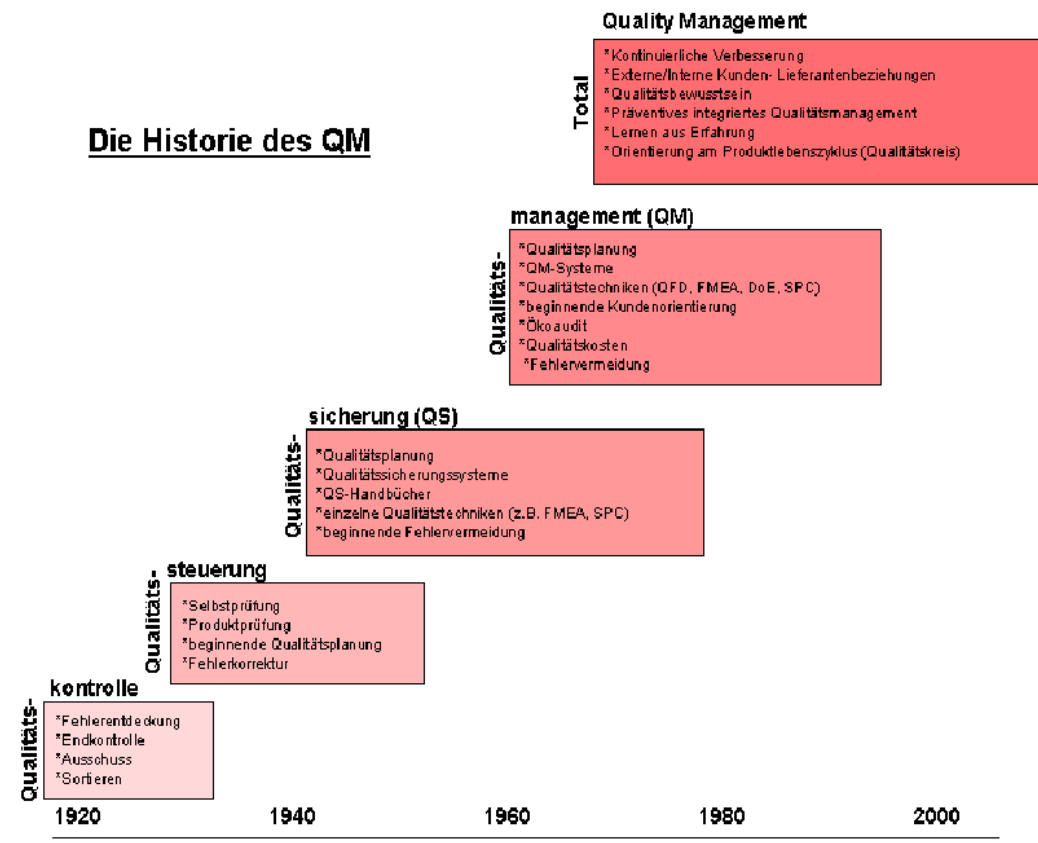


Abbildung 2: Geschichte des Qualitätsmanagements

Nicht so!!! Und Quelle angeben ...

Formatierung: Abbildungen lesbar scannen!

Scannen von Abbildungen mit mindestens 300 dpi (besser: 600 dpi).

Strichgrafiken sogar mit mind. 1000 dpi.

Internetgrafiken meist nur mit 72 dpi, daher oft unbrauchbar.

Stil: Inhaltsarme Formulierungen

Aufgrund des immer stärker werden Kostendrucks, der zunehmenden Wettbewerbsintensität und nicht zuletzt wegen der sich aus der Globalisierung ergebenden Bedrohung, ..., gewinnt [Thema XY] zunehmend an Bedeutung ...

Dabei ist es enorm wichtig, auf die Wirtschaftlichkeit zu achten ...

Die Kundenorientierung hat einen hohen Stellenwert ...

Mit diesem Konzept wird das Ziel einer kostengünstigen Produktion verfolgt

...

Phrasen und Gemeinplätze (häufig in Einleitungen, i. d. R. ohne Relevanz für das Thema) vermeiden.

Stil: Umgangssprache, Journalismus

Das Unternehmen lotst seine Mitarbeiter durch ein umfangreiches Trainee-Programm ...

Nicht eingehaltene Termine oder falsch gelieferte Teile – welches Unternehmen könnte von sich behaupten, frei von diesen Problemen zu sein? Einen großen Teil ihrer Arbeitszeit verwenden die Führungskräfte auf ...

Six Sigma ist nicht mehr nur das Vokabular von Industrieunternehmen.

In der Vergangenheit war die Logistik stark auf das Tagesgeschäft ausgerichtet, für die strategischen Planer die Nähe zu Kisten und LKW eher unangenehm.

Was sollen Unternehmen in einem solchen Fall machen?

Potenzial zur Optimierung gibt es reichlich.

Journalistischen Stil vermeiden. Fragesätze bzw. Sinnfragen vermeiden.

Stil: kein unreflektierter Gebrauch von bestimmten Wortzusammensetzungen (insb. Adjektivierungen)

Weitgehende Vermeidung von
-artig, -bar, -bereich, -mäßig, -technisch, -weise

nicht:

marktartig, börsenartig, ...
akzeptierbar, kaufbar, aufhaltbar, unabsteigbar, ...
Eingangsbereich, Werkstattbereich, ...
arbeitsmäßig, finanzmäßig, rohstoffmäßig, strategiemäßig, ...
ablauftechnisch, arbeitstechnisch, beziehungstechnisch, ...
produktweise, mitarbeiterweise, ...

akzeptiert (wenn auch nicht immer gut):

abartig, gutartig, ...
messbar, scheinbar, finanzierbar, wunderbar, ...
Zuständigkeitsbereich, Arbeitsbereich, ...
mittelmäßig, ...
charttechnisch, informationstechnisch, kunststofftechnisch, ...
schrittweise, ...

Stil: Zu vermeidende Formulierungen

Das Wort „man“ sollte sehr sparsam verwendet werden.

Nicht: „Als Fazit kann man sagen:“

Die Ich-Form sollte (im Deutschen) vermieden werden, also etwa nicht:

„Im Folgenden zeige ich ...“

„Wie uns durch die Ausführungen klar wird, dass ...“

„Zur Untermauerung unserer Hypothese ...“

...

Besser:

„Als Fazit kann festgehalten werden:“

„Im Folgenden wird gezeigt ...“

„Durch die Ausführungen wird klar, dass ...“

„Zur Untermauerung der in dieser Arbeit aufgestellten Hypothese ...“

...

„man“ sowie „ich“ oder „wir“ durch passivische Form ersetzen

Stil: Nach Quellen verlangende Formulierungen

In der wissenschaftlichen Literatur herrscht Konsens, dass ...

Viele Autoren bestätigen ...

Statistische Daten zum Zusammenhang verifizieren ...

Zusammenfassend kann man sagen, dass es bis heute kein Unternehmen bereut hat, ...

Derartige Formulierungen durch Quellenangaben belegen oder
aber vermeiden.

Stil: „relativ“ in Beziehung setzen

Nicht:

Der Kostendruck in der Autoindustrie ist relativ hoch.

sondern:

Der Kostendruck in der Automobilindustrie ist relativ zu anderen Branchen hoch.

(oder:

Der Kostendruck in der Automobilindustrie ist im Vergleich zu anderen Branchen hoch.

aber nicht:

Der Kostendruck in der Automobilindustrie ist im Vergleich zu anderen Branchen relativ hoch.)

Stil: Jahreszahlen im Text

Nicht:

„... in den 70er Jahren ...“

sondern:

„... in den 70er Jahren des zwanzigsten Jahrhunderts ...“

oder

„... in den 1970er Jahren ...“.

Stil: Teil, Kapitel, Unterkapitel, Abschnitt, ...

- Gliederungsebenen im laufenden Text richtig benennen.
- In der Regel reichen die Begriffe Kapitel (für die erste Gliederungsebene) und Abschnitt für alle weiteren Gliederungsebenen.

Beispiele:


„In Kapitel 3 wird ...“

„In Abschnitt 3.2.1 erfolgt ...“

Nicht: „In Kapitel 3.2.1 erfolgt ...“

Stil: Artikelgebrauch 1

1	Einleitung	
1.1	Problemstellung.....	
1.2	Zielsetzungen und Vorgehensweise.....	
2	Theoretische Grundlagen des Qualitätsmanagements	
2.1	Das klassische Qualitätsverständnis.....	
2.2	Entwicklung des Qualitätsmanagements.....	
2.3	Qualitätspolitik.....	




1	Einleitung	
1.1	Problemstellung.....	
1.2	Zielsetzungen und Vorgehensweise.....	
2	Theoretische Grundlagen des Qualitätsmanagements	
2.1	Klassisches Qualitätsverständnis	
2.2	Entwicklung des Qualitätsmanagements.....	
2.3	Qualitätspolitik.....	

Artikel einheitlich verwenden oder nicht.
(In Gliederungen und Überschriften eher sowieso nicht.)



Stil: Artikelgebrauch 2





... wodurch ebenfalls die Termintreue und Lieferflexibilität ...
... die Entwicklungen in der Logistik und Transportwirtschaft ...



... wodurch ebenfalls die Termintreue und die Lieferflexibilität ...
... die Entwicklungen in der Logistik und in der Transportwirtschaft ...



... wodurch ebenfalls Termintreue und Lieferflexibilität ...
... die Entwicklungen in Logistik und Transportwirtschaft ...



Artikel einheitlich verwenden oder nicht.

Stil: Demonstrativpronomen

Ein entscheidender Nachteil **dieses** Verfahrens sind die hohen Temperaturen, denen das zu reinigende Bauteil ausgesetzt ist. Viele Materialien können **diese** Temperaturen nicht problemlos aushalten. Veränderungen der Materialeigenschaften können die Folge bei Anwendung **dieses** Verfahrens sein. **Diesem** wird versucht durch eine recht langsame Erhitzung bzw. späteren Abkühlung entgegenzuwirken. Die Investitionskosten **dieses** Verfahrens sind aufgrund der Anschaffung eines Ofens relativ hoch, jedoch fallen außer Energie- und Entsorgungskosten keine weiteren relevanten Betriebskosten an. Für die Reinigung von Formen im Ofen ist es erforderlich, dass **diese** vorher ausgebaut werden.

Ein entscheidender Nachteil des Verfahrens sind die hohen Temperaturen, denen das zu reinigende Bauteil ausgesetzt ist. Viele Materialien können derartige Temperaturen nicht problemlos aushalten. Veränderungen der Materialeigenschaften können die Folge bei Anwendung des Verfahrens sein. Diesem wird versucht durch eine recht langsame Erhitzung bzw. späteren Abkühlung entgegenzuwirken. Die Investitionskosten des Verfahrens sind aufgrund der Anschaffung eines Ofens relativ hoch, jedoch fallen außer Energie- und Entsorgungskosten keine weiteren relevanten Betriebskosten an. Für die Reinigung von Formen im Ofen ist es erforderlich, dass diese vorher ausgebaut werden.

Offen im Denken

Stil: keine (grammatikalische) Bezugnahme auf Überschriften im folgenden Text

5.3.1 Motivation der Mitarbeiter

Diese ist von herausragender Bedeutung für ...



5.3.1 Motivation der Mitarbeiter

Die Motivation der Mitarbeiter ist von herausragender Bedeutung für ...



Stil: Bindestrich bei gleichem ‚Vor-‘ Wort



Qualitätsmanagementmethoden und –instrumente



Qualitätsmanagementmethoden und -instrumente

Bindestrich (keinen Gedankenstrich) verwenden und klein weiter schreiben.

Offen im Denken

Stil: Binde-/Gedankenstrich und Leerzeichen

FCFS-Regel

Das SCM – oft in Verbindung zur Logistik gesehen – erfasst auch monetäre Aspekte von Relationen zwischen den beteiligten Partnern.

FCFS-Regel

Das SCM – oft in Verbindung zur Logistik gesehen – erfasst auch monetäre Aspekte von Relationen zwischen den beteiligten Partnern.

Bei Binde- und Gedankenstrichen Leerzeichen beachten.

Gedankenstriche sparsam verwenden (Kommata möglich?).

Bei der Verwendung von Gedankenstrichen, die etwas länger als Binde- oder Trennstriche sind, sind Leerzeichen notwendig.

Offen im Denken

Stil: (Bindestriche in) Wortzusammensetzungen 1

Wortzusammensetzungen werden entweder zusammengeschrieben (bevorzugt), oder – insbesondere falls das entstehende Wort unübersichtlich wird – vollständig „durchgekoppelt“, d. h. alle Bestandteile müssen mit Bindestrichen verbunden werden. Bei fremdsprachlichen Wortzusammensetzungen muss gekoppelt werden, wenn mindestens ein Bestandteil ein deutschsprachiges oder "eingedeutschtes" Wort ist.

Beispiele:

falsch: Produkt Gestaltung
falsch: Diplom Kauffrau, Dipl. Ing.
falsch: Open Source-Betriebssystem
falsch: Total Quality Management-Ansatz
falsch: RCPSP Modell

richtig: Produktgestaltung
richtig: Diplom-Kauffrau, Dipl.-Ing.
richtig: Open-Source-Betriebssystem
richtig: Total-Quality-Management-Ansatz
richtig: RCPSP-Modell

Offen im Denken

Stil: (Bindestriche in) Wortzusammensetzungen 2

Notfalls kann eine Teilmenge der Wortgruppe in Anführungszeichen gesetzt werden:

falsch: Mercator School of Management-Absolventin

richtig: Mercator-School-of-Management-Absolventin

Notlösung, aber ebenfalls nicht rechtschreibkonform:
"Mercator School of Management"-Absolventin

Offizielle Fehlschreibungen in Eigennamen (auch Produktbezeichnungen wie XY Würfel Zucker) dürfen/sollen unverändert übernommen werden:

Johann Wolfgang Goethe-Universität
Leibniz Universität.

Stil: Zahlen im Text

Die vorliegende Arbeit gliedert sich in 6 Kapitel.

Kapitel eins führt in die Thematik ein.

Die vorliegende Arbeit gliedert sich in sechs Kapitel.

Kapitel 1 führt in die Thematik ein.

Zahlen bis 12 (zwölf) im Text ausschreiben,
Nummern nicht ausschreiben.

Stil: Verben im Plural oder Singular




Hier wird insbesondere die vollständige Darstellung des Vermögens sowie die Herkunft und die Verwendung der Mittel betrachtet.




Hier werden insbesondere die vollständige Darstellung des Vermögens sowie die Herkunft und die Verwendung der Mittel betrachtet.

Stil: Vollständige Sätze

Beim Minimal-Blocking-Verfahren werden im Gegensatz zum ... und ein Ausgangslager zugeordnet. Wobei das Ausgangslager ... getrennt sein muss.



Beim Minimal-Blocking-Verfahren werden im Gegensatz zum ... und ein Ausgangslager zugeordnet, wobei das Ausgangslager ... getrennt sein muss.



Offen im Denken

Rechtschreibung: Leerzeichen zwischen Abkürzungen

Nicht:

z.B., u.a., a.a.O., ...

sondern:

z. B., u. a., a. a. O., ...

Rechtschreibung und Grammatik – weitere Kleinigkeiten

- Verwendung des Apostrophs, z. B. bei der Pluralbildung mit Abkürzungen:
falsch: LKW's **richtig:** LKW_s
- keine Steigerung nicht steigerungsfähiger Adjektive:
falsch: minimalste, optimalste, effizienteste, ...
richtig: minimale, optimale, effiziente, ...
- Schrägstrich ohne Leerzeichen:
falsch: er / sie **richtig:** er/sie
- für Mathematik-Fetischisten:
falsch: zusammenaddiert **richtig:** addiert bzw. summiert
- richtige Verwendung von Plural und Singular bei bestimmten mengenbezogenen Substantiven (Vielzahl, Menge, Anzahl, Mehrheit, Reihe, ...):
falsch: Eine Vielzahl von Autoren bevorzugen ...
richtig: Eine Vielzahl von Autoren bevorzugt ...
falsch: Vor den Transporteuren lagen eine Reihe von Herausforderungen ...
richtig: Vor den Transporteuren lag eine Reihe von Herausforderungen ...

Rechtschreibung und Grammatik – weitere Hinweise

- für Puristen: Verdeutschte Anglizismen wie „in 2006“, „es macht keinen Sinn“ usw. vermeiden
- Fremdwörter richtig verwenden oder aber vermeiden
- Arbeit vor Abgabe Korrektur lesen lassen (formal, wenn möglich auch inhaltlich)

Quellenhinweise

- Duden (mit allen Bänden), auch: www.duden.de
- www.ids-mannheim.de/reform/regelwerk.pdf: Deutsche Rechtschreibung - Regeln und Wörterverzeichnis - Amtliche Regelung
- Wahrig: Deutsches Wörterbuch bzw. Fehlerfreies und gutes Deutsch
- weitere Hinweise für (nicht alles glaubende) Puristen z. B.:
Sick, Bastian: Der Dativ ist dem Genitiv sein Tod, Bände 1 bis 3,
Kiepenheuer & Witsch bzw. Zwiebfisch (spiegel-online)

Bewertungskriterien

Generell wird die Arbeit danach beurteilt, ob sich zeigt, dass Sie die Fähigkeit besitzen, vorliegende wissenschaftliche Erkenntnisse und Positionen zur Kenntnis zu nehmen, ihre Begründungszusammenhänge zu verstehen und den Lesern das eigene Verständnis davon weiterzugeben.

1. Inwieweit ist die Fragestellung klar herausgearbeitet und in ihrer Bedeutung begründet?
2. Sind der Aufbau der Arbeit und die einzelnen Bearbeitungsschritte sinnvoll auf die Fragestellung bezogen?
3. Wie sind die inhaltlichen Ausführungen hinsichtlich Argumentationslogik, Breite und Tiefe sowie Problembezug zu beurteilen?
4. Wird die relevante Literatur angemessen berücksichtigt?
5. Entspricht die Arbeit in formaler Hinsicht den Regeln wissenschaftlichen Arbeitens?

Bewertungskriterien 2

Fragestellung

- Ist die zentrale Fragestellung der Arbeit klar herausgearbeitet?
- Wird der „größere Zusammenhang“ und die Relevanz der Fragestellung/Thematik deutlich?
- Ist zu erwarten, dass die Fragestellung im Rahmen der Arbeit auch beantwortet wird?

Aufbau der Arbeit / Bearbeitungsschritte

- Wird deutlich, wie die Fragestellung bearbeitet werden soll? Ist diese Vorgehensweise sinnvoll?
- Gibt die Gliederung die Vorgehensweise und die inhaltlich zentralen Aspekte wieder?
- Enthält die Arbeit/Gliederung Inkonsistenzen oder sind manche Ausführungen zur Beantwortung der Fragestellung überflüssig?

Qualität der inhaltlichen Ausführungen

- Werden zentrale Begriffe geklärt und einheitlich verwendet?
- Beinhaltet die Arbeit ausreichend eigene Gedanken?
- Werden alle Aspekte berücksichtigt, die zur Beantwortung der Fragestellung notwendig sind?
- Werden die Bewertungskriterien der Analyse offen gelegt (beschrieben) und angewendet?
- Ergeben sich die gezogenen Schlussfolgerungen aus der Argumentation?

Formalia

Offen im Denken

Konkretes Bsp.: Bewertungskriterien 1

	stark	durchschnittlich	schwach	
1. Formalia / Sorgfalt / Formatierung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Äußeres Erscheinungsbild der Arbeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Deckblatt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verzeichnisse	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<i>Inhaltsverzeichnis</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<i>Abbildungsverzeichnis</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<i>Tabellenverzeichnis</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<i>Abkürzungsverzeichnis</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<i>Literaturverzeichnis</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Text (Absätze, Blocksatz, Seitenränder, Zeilenabstand)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zitierweise	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Abweichung vom vereinbarten Seitenumfang	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Seiten		
Anmerkungen/Fazit				

Bewertungskriterien 2

2. Sprache	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Orthographie / Grammatik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Stilistik / Verständlichkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Korrektur Einsatz von Fachbegriffen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Anmerkungen/Fazit

3. Abbildungen / Grafiken / Tabellen / Screenshots	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Angemessenheit / Notwendigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Qualität (Sorgfalt, Lesbarkeit, Legende)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Erläuterung im Text	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Anmerkungen/Fazit

Bewertungskriterien 3

4. Literaturquellen

		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Quantität	Quellen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
davon nicht deutschsprachig (i.d.R. englischsprachig)	Quellen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Qualität (Primärquellen, renommierte Zeitschriften)		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Erfassung essenzieller Quellen / Autoren		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Themenrelevanz		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Aktualität		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Anmerkungen/Fazit

5. Literaturnachweise (Fußnoten)

		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Quantität: Fußnoten mit Literaturnachweisen	FN	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Quantität: Fußnoten mit hilfreichen Zusatzinformationen	FN	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vielseitigkeit der zitierten Quellen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Parallele Verarbeitung mehrerer Quellen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Adäquater Einsatz		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Anmerkungen/Fazit

Bewertungskriterien 4

6. Themenfokussierung

Gliederung (themenfokussierte Gewichtung u. Tiefe)

Text (gliederungskonforme Textgewichtung)

Absenz themenferner Teile

Anmerkungen/Fazit

7. Eigenständigkeit

Gliederung (Struktur)

Text (Formulierung)

Abbildungen / Grafiken / Tabellen

Anmerkungen/Fazit

Bewertungskriterien 5

8. Exposition (Erörterung, Darlegung)

	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Erläuterung / Definition von Fachbegriffen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fehlerfreiheit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<i>allgemein / Basiswissen</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<i>themenspezifisch</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Erfassung essenzieller Inhalte / Aspekte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Anmerkungen/Fazit

Bewertungskriterien 6

9. Lernzieltaxonomie (kognitive Leistung / Eigenleistung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Anspruch der Themenstellung (hoch – niedrig)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Faktenwissen (Reproduktion relevanter Fakten / Methoden)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verständnis (Erklärungen / Erläuterungen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Anwendung (Transfer auf neue Problemstellung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Analyse (Identifikation von Zusammenhängen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Synthese (Neue, eigene Ideen / Innovation / Kreativität)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Selbstständigkeit (eigenständiges Arbeiten in der Ausarbeitung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Betreuungsintensität (niedrig – hoch)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
quantitativ: Sprechstundenbesuche, Email-Beratung, Sonstiges (total: 1 – 2, 3 – 4, 5 – 6, 7 – 8, > 8)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
qualitativ	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Anmerkungen/Fazit

Bewertungskriterien 7

<i>Notenvorschlag nach Kriterienkatalog</i>	<input type="text"/>
<i>Allgemeine Anmerkungen/Fazit</i>	<input type="text"/>
<i>Auf- bzw. Abwertung</i>	<input type="text"/>
<i>Note:</i>	<input type="text"/>

Probleme/typische Fehler bei wissenschaftlichen Arbeiten

- 1. Fragestellung/Problemstellung/Zielsetzung der Arbeit**
 - fehlt oder ist nur relativ vage formuliert

- 2. Aufbau/Bearbeitungsschritte**
 - der Einleitung wird zu wenig Bedeutung beigemessen
 - es werden Definitionen „abgehakt“
 - die Fragestellung lässt sich mit den Schritten der Arbeit nicht beantworten
 - die Vorgehensweise ist unsystematisch
 - Auswahlentscheidungen werden nicht begründet
 - Teile der Arbeit stehen unverbunden nebeneinander
 - Kapitel, die sich nicht auf die Fragestellung beziehen

Probleme/typische Fehler bei wissenschaftlichen Arbeiten

3. Inhaltliche Ausführungen

- Literatur/Methoden werden nur referiert
- Bewertungskriterien fehlen
- Bewertungskriterien werden nicht mehr aufgegriffen

4. Literatur

- fehlende Quellenverweise
- „zentrale“ Publikationen wurden nicht herangezogen
- veraltete Literatur verwendet

5. Formalia

- Gliederungssystematik ist fehlerhaft
- sonstige formale Fehler (Zitiertechnik, Literaturverzeichnis)